

Caroline Rominger zwischen Zuversicht und Vorsicht

Die Zeichen stehen gut für Caroline Rominger, dass sie 2010 auf der Ladies European Tour in einer besseren Kategorie starten darf als in diesem Jahr. Noch kann sie sich aber nicht vorbehaltlos freuen.

Drei Turniere stehen auf der Ladies European Tour noch an, zwei in Asien sowie das Dubai Ladies Masters, das Schlussbouquet vom 9. bis 12. Dezember mit 500'000 Euro Preisgeld. Caroline Rominger ist für Dubai gemeldet, doch ihre Teilnahme ist nach wie vor ungewiss. Momentan belegt sie den 17. Platz in der Reserveliste, wobei die LET noch 17 Einladungen zurückbehalten hat. In Asien fand sie keinen Unterschlupf, da an diesen Events jeweils nur je 45 europäische und asiatische Proetten starten dürfen. Die 26-jährige Bündnerin aus Pontresina darf mit ihrer ersten Saison als Profi-Golfspielerin zufrieden sein. «Ja, ich blicke auf eine Saison mit einigen sehr erfreulichen Resultaten zurück», sagt Rominger, die in fünf von zehn Turnieren Preisgeld gewann und zwei Top-20-Platzierungen aufweist.



Caroline Rominger.

In der aktuellen Order of Merit belegt sie den 77. Rang. Wichtiger ist indes ihre Position in der so genannten «Exemption List», die für die Einteilung der Kategorien 2010 massgebend ist und jene Spielerinnen umfasst, die 2009 mindestens sechs Turniere bestritten haben. In dieser Liste belegt Rominger Rang 66 - die Top 80 profitieren 2010 von einem uneingeschränkten Spielrecht auf der LET (Kategorie 5). In diesem Jahr kam Caroline Rominger als Spielerin der Kategorie 10 (erfolgreiche Absolventinnen der Qualifying School) nur auf wenige Startmöglichkeiten, was ihre Leistung aufwertet.

Es müsste schon vieles schief laufen, damit die Schweizer Nummer 1 ihren Platz in den Top 80 und damit in der Kategorie 5 noch verliert. Ganz sicher ist sie sich der Sache trotzdem nicht. «Man weiss nie», meinte sie vor ihrem Abflug nach Fancourt, Südafrika, wo sie ideale Trainingsbedingungen vorfindet und Support sowohl im technischen und taktischen als auch im physischen Bereich hat. «Ich habe bei der LET für Dubai um eine Wildcard angefragt und hoffe, dass man mir eine Chance gibt.» Sie verweist

dabei auf ihren 10. Platz im Klassement «Rookie of the Year 2009» der Profineulinge, der ihr helfen sollte, die Tür zum Finalturnier zu öffnen.

Caroline Rominger schwankt zwischen Hoffen und Bangen hin und her, was dazu geführt hat, dass «ich mich auch für die Qualifying School angemeldet habe». Das Finale findet vom 17. bis 21. Dezember 2009 im spanischen La-Manga-Resort statt. Vorsorglich, wie sie anfügt. Denn damit auseinandersetzen will sie sich nicht wirklich. Die Reise nach Dubai wäre Caroline Rominger viel lieber - nicht nur der höheren Temperaturen wegen...

Barclays Singapore Open. European Tour.
Singapur. 5 Mio Dollar/Par 72.

1. Ian Poulter (Eng)	274 (66/64/72/72)
2. Wen-chong Liang (China)	275 (69/68/68/70)
3. Scott Hend (Aus)	276 (72/66/69/69)
Adam Scott (Aus)	276 (72/71/65/68)
5. Anders Hansen (Dä)	277 (68/71/68/70)
14. Ernie Els (SA)	280 (67/69/72/72)
Phil Mickelson (USA)	280 (69/71/69/71)
Justin Rose (Eng)	280 (72/70/70/68)
21. Alexander Noren (Sd)	281 (70/69/72/70)
38. Pdraig Harrington (Irl)	284 (74/69/72/69)
45. Miguel Angel Jiménez (Sp)	286 (74/67/69/76)
57. Martin Rominger (Sz)	290 (74/68/77/71)

Cut bei 143 Schlägen

Martin Rominger klassierte sich in einem Weltklassefeld im 57. Platz

Während Stars wie Geoff Ogilvy (Nr. 12 der Weltrangliste), oder K.J. Choi den Cut verpassten, sicherte sich Martin Rominger beim Barclays Singapore Open schlaggleich mit Darren Clarke den 57. Rang. Der Bündner hatte insofern Pech, als dass er am Samstag zwei Runden bestreiten musste und insgesamt elf Stunden (!) auf dem Platz stand. Zwar schaffte er dank einer sehr guten 68 (-3) am Morgen den Cut, doch «die enorme Hitze und Luftfeuchtigkeit machten mir enorm zu schaffen». Die 77 am Samstagnachmittag korrigierte Rominger am Sonntag mit einer abschliessenden 71.

Julien Clément ist optimistisch, dass er die Qualifying School bestreiten kann

Julien Cléments Heilungsprozess verläuft erfreulich. Der Genfer, der sich Mitte Oktober bei einem Unfall während eines kurzen Abstechers in die Türkei einen Bruch des rechten Schulterblatts zugezogen hat, ist zuversichtlich, die 2. Stufe der europäischen Qualifying School (20. bis 23. November) in Spanien bestreiten zu können. «Ich kann den rechten Arm praktisch voll einsetzen, einzig beim Tragen muss ich aufpassen, dass ich mir nicht zu viel zumute.» Clément hofft, nächste Woche wieder sachte mit dem Golfspielen anfangen zu dürfen, sofern der Arzt ihm grünes Licht erteilt.

Nr. 31/

1. November 2009

Swiss Professional Golfers Association

Volker Krajewski
Präsident

Adresse

Swiss PGA
Zürcherstrasse 204
CH-9014 St. Gallen

Tel: +41 (0)71 277 17 77
Fax: +41 (0)71 277 73 17

E-Mail: info@swisspga.ch

Herausgeber der Swiss PGA Weekly

Glauser+Partner
Jungfrauweg 8
Postfach 107
3177 Laupen
E-Mail: andre.glauser@ag-p.ch

Partner der Swiss PGA Weekly

CREDIT SUISSE

Main sponsor Swiss PGA

INFRA SOLUTION

Co-sponsor Swiss PGA